

Rekordteilnehmerzahl beim Industrietag 2012 an der Hochschule Esslingen

An der diesjährigen Kontaktmesse der Hochschule Esslingen waren erstmals **113 Unternehmen** im Neckarforum vertreten, die den Kontakt zu den Studierenden aus **technischen, naturwissenschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Studiengängen** suchten.



Der Industrietag wurde in diesem Jahr von einem Kernteam aus neun Studierenden der Fakultät Betriebswirtschaft gemeinsam mit Professor Werner Klement von der Fakultät für Fahrzeugtechnik verantwortlich vorbereitet, organisiert und betreut. Damit ist die Kontaktmesse, die seit 1998 alle zwei Jahre durchgeführt wird, ein Projekt mit einem erfolgreichen Konzept von Studierenden für Studierende. Nach Einschätzung der Veranstalter haben sich am 9. Mai rund 3.000 Studierende an den Unternehmensständen informiert.

Von Hochschuleseite sind die Studierenden der Fakultäten Angewandte Naturwissenschaften, Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Versorgungs- und Umwelttechnik sowie die Studierenden der Fakultät Mechatronik und Elektrotechnik vom Standort Göppingen angesprochen und eingeladen. Die Hochschule gibt ihnen für die Unternehmenskontakte vorlesungsfrei und zeigt

damit, welche Bedeutung sie dieser Veranstaltung mit ihren vielen Wirtschaftskontakten beimisst.

Für die studentischen Organisatoren gilt ihre Arbeit inzwischen als Prüfungsleistung: „Die Studierenden machen die Standeinteilung selbst und kümmern sich um die Beschaffung und Einteilung der Hilfskräfte“, erklärt Professor Horst Haberhauer von der Fakultät Maschinenbau. Sogar das umfangreiche Programmheft wird unter studentischer Federführung erstellt. Ein wenig Gewinn werde beim Industrietag meist erwirtschaftet, sagt der Professor. Dieser komme dann unmittelbar den Studierenden wieder zu Gute, zum Beispiel für internationale Projekte der Hochschule.

Der Industrietag in Esslingen gehört auch für TIPP.MITTELSTAND zum zweijährlichen Pflichtprogramm, denn zum großen Teil setzt sich das Netzwerk aus mittelständischen Industrieunternehmen der Region Mittlerer Neckar zusammen. Gerade für sie als Mittelständler ist es wichtig, die Kontakte zu den Studierenden dieser exzellenten Hochschule schon frühzeitig aufzubauen und mit den Know-How-Trägern von morgen im Gespräch zu bleiben. Denn sie spüren sehr schnell, wenn Angebot und Nachfrage bei der Stellenbesetzung auseinanderdriften und die passenden Kandidaten bei den Großunternehmen landen.

Gerade deshalb soll mit dem Industrietag in Esslingen mittelständischen Unternehmen ein Forum für die Begegnung mit dem technischen Nachwuchs geboten werden. Das Ziel des Industrietags ist für Professor Haberhauer klar: „Es geht uns nicht darum, Verträge zu unterschreiben, sondern vor allem um die Präsenz der kleinen Firmen.“ Deswegen werden auch nur Firmen mit technischem Know-how als Aussteller zugelassen und keine Personalvermittler.

Auch bei TIPP.MITTELSTAND standen nicht nur die Personalverantwortlichen der Unternehmen für Gespräche bereit und gaben über Angebote für Job und Praktika sowie zu Themen für Bachelor- bzw. Masterthesis Auskunft. Ganz bewusst wurden Ingenieure beim Standdienst eingeplant. Sie fanden über Fachthemen sehr schnell den Zugang zu den Studierenden und waren über den intensiven Austausch sehr erfreut. „Für uns hat es sich wirklich gelohnt, dass ich einen halben Tag auf der Messe war und das Interesse für unser Unternehmen wecken konnte. Ich bin sehr zufrieden.“ so Martin Peick von der Euchner GmbH.



Zufrieden konnten auch die anderen Beteiligten sein, die mit vielen Studierenden ins Gespräch kamen und über 100 TIPP.MITTELSTAND-Broschüren an Interessenten verteilten. Wer mehr über Karrierewege nicht vertretener Unternehmen erfahren wollte, wurde auf die gemeinsame Homepage mit ihren entsprechenden Links verwiesen.

Verantwortlich für den Beitrag
Roswitha Böss